Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 20 (1926)
Heft: 22

Artikel: Münchenbuchsee [...]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923005

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

21. Jahrgang

Schweizerische

15. November 1926

Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Eugen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern
Postcheckkonto III/5764

Redaktionsschluß vier Tage vor Erscheinen

Nr. 22

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Goldmark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Sofie Hörnlimann. †

Unter den Lesern der Taubstummen-Zeitung werden außerhalb Zürich nicht mehr viele sein, die Sofie Hörnlimann gekannt haben. Sie verdient aber, daß ihr hier ein paar Worte gewidmet werden.

S. H. war von Jugend auf gehörlos. Sie war eine Schülerin der Anstalt St. Gallen. Von einer Tante wurde sie zur Näherin herangebildet. Mit ihr und allein hat sie in vielen Kundenhäusern hauptsächlich in Zürich gearbeitet. Einen großen Teil ihrer Arbeitsjahre hat sie als Näherin in der Taubstummenanstalt Zürich zugebracht. Ihr Fleiß, ihre Treue und Bescheidenheit machten sie bei ihren Arbeitgebern beliebt. Vor vier Jahren durch den Tod ihrer Tante alleinstehend geworden und Abnahme ihrer Kräfte verspürend, ließ sie sich ins Asyl Hirzelheim in Regensberg aufnehmen. Dort hat sie sich als der friedfertigste von allen Pfleglingen erwiesen, sodaß sie auch dort recht vermißt wird. Sie fiel einer ganz rasch verlaufenden Unterleibserkrankung zum Opfer. Im Tode ist sie mit ihrer Tante wieder vereinigt worden, indem ihre Asche im Grabe derselben auf dem Friedhof Fluntern beigesetzt wurde. Ein Angehöriger des Geschlechtes der Hörnlimann hat ihr zu Ehren eine Grabplatte gestiftet. S. H. erreichte ein Alter von 54 Jahren. An ihrem Grabe wurde gesagt, ihr gelten die Seligpreisungen Jesu: Selig sind die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen — und: Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. — Nicht wahr, es ist schön, wenn einem Menschen solches nachgerühmt werden darf? Ihr Andenken bleibe im Segen!

G. Weber, Pfarrer.

Münchenbuchsee. Der letzte Tag des Monats September war ein recht wichtiger Abschiedstag in der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee. Es ist ein Abschied vom Schreinermeister Hans Burkhard, der seit 12. September 1890 in der Schreinerwerkstatt der Anstalt angestellt war. Also 36 Jahre lang hat er des Nachmittags mit einigen Zöglingen daselbst das Handwerk geübt, ihnen die Werkzeuge zu führen gezeigt und manchen nützlichen Gegenstand und manche Flickerei mit ihnen ausgeführt. Auch außerhalb der Werkstatt, wenn es auszuhelfen gab auf dem Feld oder im Haus, war Burkhard als praktischer Mann an seinem Platz. Nun wird er pensioniert und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm noch recht freundliche Tage und Jahre!

Mit dem Rücktritt des Schreinermeisters Burkhard wird auch die bestehende Einrichtung der Schreinerwerkstatt in der Anstalt aufgehoben. Statt dessen wird die neuzeitliche Hobelarbeit, erteilt durch einen tüchtigen Handfertigkeitslehrer, eingeführt. Man hofft von dieser Änderung eine bessere Förderung der Zöglinge zu erreichen.

Noch ein anderer Rücktritt fand statt auf Anfang Oktober. Die langjährige Köchin Rosa Schönholzer, die 16 Jahre lang am Herde stand von morgens früh bis abends und den Knaben die Speisen bereitete, hat von uns Abschied genommen. Sie ist im Alter von 68 Jahren nun auch pensioniert worden. Außer den Sommerferien hat sie selten einen freien Tag genossen, unverdrossen hielt sie stand. Wir wünschen in ihr Stübchen recht viel Freude und Sonne.

Frau Lauener.